

Gemeinsam schöne Tage erleben

Die traditionell von Kirchgemeinden organisierten Seniorenferien werden von einer Gemeinde-Angelegenheit zur regionalen Angelegenheit. Die reformierten und katholischen Pfarreien Gais und Teufen-Bühler-Stein laden heuer zum zweiten Mal Seniorinnen und Senioren aus dem Rotbachtal ein zu einer gemeinsamen Ferienwoche. Am 4. Mai finden Informationsanlässe dazu statt.

— Monica Dörig —

Die Coronapandemie hat vieles ausgebremst und das Verhalten vor allem von älteren und gesundheitlich verletzlichen Personen verändert. So war das Interesse an den Seniorenferien vom letzten Jahr eher gering. 2022 war bis im Februar unklar, wie es mit den Anti-Covid-Massnahmen weitergeht, was im Sommer an Aktivitäten in Gesellschaft möglich sein wird. Eine Ferienwoche für Senioren und Seniorinnen braucht aber Planungssicherheit und Vorbereitungszeit. «In der Regel wurde fast ein Jahr im Voraus geplant», weiss Esther Johnson, Kivo-Präsidentin in Gais. «Im vergangenen Jahr sind wir deshalb beim Teufener Angebot aufgesprungen» erzählt Pfarrer Dietmar Metzger.

Aus Gais haben aber nur wenige Personen teilgenommen. Vor Corona, als die Kirchgemeinden ihre Ferienwochen separat angeboten haben, nahmen 20 oder mehr Frauen und Männer aus Gais ab etwa 70 Jahren teil. «Wir hatten treue Stammgäste», erinnert sich Dietmar Metzger.

Für Seniorinnen aus dem Rotbachtal

Die Verantwortlichen der reformierten Kirchgemeinde Gais und der katholische Pfarrei Gais sowie Teufen-Bühler-Stein haben nun beschlossen, die Seniorenferien auch in diesem September gemeinsam anzubieten. Die Organisation soll abwechselnd übernommen werden. So plant heuer die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gais die Se-



Ein Ausflug zur Wirkstätte von Bruder Klaus gehört zum Ferienprogramm. (Bild: zVg)

niorenferien in Sarnen. «Die Organisation über mehrere Gemeinden hinweg bedingt mehr Koordination und stellt neue Herausforderungen», sagt Dietmar Metzger, der die Reise gemeinsam mit Franziska Heigl vorbereitet. Die Anzahl Teilnehmender ist nach der «Zwangspause» schwierig abzuschätzen. Die Seniorenferien sollen möglichst kostendeckend organisiert werden, erläutert Esther Johnson. Ein allfälliges Defizit wird anhand der Teilnehmenden auf die Kirchgemeinden verteilt. Begleitet werden die Seniorinnen und Senioren in diesem September vom Gaiser Pfarrer Dietmar Metzger und

der katholischen Seelsorgerin Franziska Heigl. Letztere gehörte bereits im vergangenen Jahr mit Pfarrerin Verena Hubmann zum Leitungsteam, während Dietmar Metzger aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig passen musste.

Rückmeldungen erwünscht

Die Zusammenarbeit von benachbarten Kirchgemeinden, auch die ökumenische Kooperation, scheint sich, den gesellschaftlichen Entwicklungen gemäss, überall zu verstärken. Ob die ökumenische Ferienwoche für Senioren und Seniorinnen in Zukunft regional oder kommunal angeboten wird, ist noch offen. «Die Rückmeldung und Bedürfnisse der Interessierten und Teilnehmenden wollen wir abholen, um das Angebot künftig entsprechend zu gestalten», sagt Esther Johnson.

Zunächst wird aber eingeladen zu Informationsanlässen: am 4. Mai um 14 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Stofel und um 16 Uhr im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus in Gais. Interessierte können dort die neue gemeindeübergreifende Form der Seniorenferien kennenlernen. Das Ferienprogramm wird präsentiert (s. Kasten), über die Kosten und Reise informiert. Wer mag, kann sich schon vor Ort für die Ferien anmelden; Anmeldeschluss ist am 30. Juni.

Seniorenferien

(mo) Seniorenferien gibt es in Gais seit über 25 Jahren. Zuvor hatte der damalige Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Heinz Bolli, Studienreisen zu heiligen Stätten in aller Welt organisiert. «Das Publikum wurde älter und das Angebot angepasst», erinnert sich Dietmar Metzger, der 1997 nach Gais kam und 2004 zum Pfarrer gewählt wurde. Ab dem Jahr 2005 wurden jährlich Seniorenferien angeboten, die stets gut ausgelastet waren – 20 Personen oder mehr nahmen teil. Früher war man vor Ort mit ÖV unterwegs, seit einigen Jahren mit einem Car-Unternehmen. Das machte die Ferien zwar etwas teurer, aber die Programmgestaltung flexibler, und das erlaubt auch weniger mobilen Teilnehmenden das Mitreisen. Von 2012 bis zu ihrer Pensionierung 2019 begleitete Marianne Krummenacher zusammen mit Dietmar Metzger die Reisegesellschaft, seit letztem Jahr hat diese Aufgabe Seelsorgerin Franziska Heigl übernommen. Je nach Bedürfnissen der Teilnehmenden begleiten weitere Personen, zum Beispiel mit medizinischem Hintergrund, die Reisenden.

Fünf Tage in Sarnen

(mo) Die ökumenischen Seniorenferien finden vom 18. bis 23. September 2023 in Sarnen, Obwalden, statt. Die Ferientage sind so gestaltet, dass sowohl Wanderfreudige auf ihre Kosten kommen als auch Personen, die nicht mehr so mobil sind. Die täglichen Ausflüge sind in den Reisekosten inbegriffen. Im Hotel Krone geniessen die Gäste Halbpension. Abends ist Zeit für gemütliches Beisammensein, zum Beispiel mit Spielen. Der Tag beginnt mit einer Andacht. Die Mitreisenden können sich frei für die Programmpunkte entscheiden.

Am 4. Mai erhalten Interessierte detaillierte Informationen zu Reise, Unterkunft, Programm und Kosten sowie einen Anmeldetalon: um 14 Uhr im katholisches Pfarreizentrum Stofel in Teufen, um 16 Uhr im evangelisch-reformierte Kirchgemeindehaus Gais. Auskunft erteilen auch die Reisebegleitpersonen Franziska Heigl (071 793 93 54) und Pfarrer Dietmar Metzger (071 793 12 80).



Die Seniorenferienwoche führt in die prächtige Obwaldner Bergwelt.

(Bild: zVg)